

Der Lions Clubs  
Iserlohn-Letmathe  
verband im  
Parktheater ein  
hochkarätiges  
Programm mit einem  
guten Zweck.

Nina Tripp

**Iserlohn.** Es war ein besonderer Abend, an dem Musikgenuss zur klangvollen Brücke für den guten Zweck wurde und dabei eine beachtliche Spendensumme einspielte. Insgesamt rund 20.000 Euro waren aus privaten Spenden, Anzeigenwerbung und Eintrittsgeldern zusammengekommen, mit denen der Lions Club Iserlohn-Letmathe und das Luftwaffenmusikkorps Münster am Donnerstag auch seine gemeinsame Erfolgsgeschichte im Parktheater fortschrieb. Denn, was im Jahr 2015 als hoffnungsvolles Pilotprojekt seinen Anfang nahm, hat sich längst zur traditionellen festen Größe im Kulturkalender entwickelt, die ihrem ganz eigenen Rhythmus folgt und mit dem Konzerterlös genau da ankommt, wo Leben gerettet werden kann.

Insbesondere die 2008 vom Club ins Leben gerufene Initiative „Leben spenden macht Schule – in Iserlohn“ bildet dabei den Schwerpunkt im Kampf gegen die Blutkrebserkrankung Leukämie mit einer groß angelegten Typisierungsaktion, bei der sich Schüler seit mehr als zehn Jahren regelmäßig als potenzielle Spender der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Circa 50 Euro Kosten pro Registrierung werden dabei weder von Krankenkassen noch von anderen öffentlichen Trägern übernommen. Genau hier setzt das Hilfsprojekt der Li-

ons an, um die Summe durch Spendenbeiträge, bei denen jeder Euro zählt, aufzufangen.

#### Über 6000 Typisierungen durch „Leben spenden macht Schule“

„Bislang konnten wir über 6000 Typisierungen durchführen. 108 mutige junge Menschen wurden so zu tatsächlichen Lebenspendern durch eine Stammzell- oder Knochenmarkstransplantation“, betonte Lions-Club-Präsident Stefan Jäger in seiner Begrüßung. Ein besonderer Dank ging dabei an die Ulrich-Thiele-Stiftung, die die Aktion seit vielen Jahren tatkräftig unterstützt. Oberstes Ziel bei allem sei es, junge Menschen frühzeitig zu sensibilisieren, um sich unkompliziert als mögliche Lebensretter für Patienten registrieren zu lassen, deren einzige Hoffnung oft in einem „passenden genetischen Zwilling“ liege, so Jäger. Und auch wenn laut DKMS inzwischen für rund 80 Prozent der Betroffenen ein passender Spender gefunden werden konnte, wartet jeder fünfte Pati-

ent noch vergeblich. Genau hier schlägt der Benefizabend die Brücke vom Konzerterlebnis zur Lebensrettung.

Bereits zum sechsten Mal in Folge überzeugte das Luftwaffenmusikkorps Münster unter der Leitung von Oberstleutnant Alexander Kalweit mit einem vielfältigen Programm, das rund 500 Besucher restlos begeisterte. Passend zum 70-jährigen Bestehen des Sinfonischen Blasorchesters bildete die „Jubilee Overture“ von Philip Sparke den klanggewaltigen Auftakt zu einem mitreißenden Jubiläumskonzert, das mit rund 60 Musikerinnen und Musikern ein deutliches Ausrufezeichen hinter die künstlerische Klasse des Korps setzte.

#### Jubiläumskonzert begeistert mit großer musikalischer Bandbreite

Mit anspruchsvollen Kompositionen wie dem „Konzert für vier Hörner und Orchester“ von Carl Heinrich Hübler entfalteten die Solisten mit technischer Brillanz den weichen Klang ihrer Instrumente, der unter die Haut ging. Kalweit

führte charmant durch das Programm und ließ die Historie rund um die musikalischen Werke lebendig werden. So wurde „The Ghost Ship“ von José Alberto Pina zum dramatischen Höhepunkt des ersten Teils. Mit klanglicher Wucht entfachten die Musiker ein Panorama, das das Publikum in die mystische Welt des Ozeandampfers „American Star“ entführte und den tragischen Untergang von 1994 geradezu spürbar machte.

Nach der Pause nahm das Orchester mit dem schmissigen „Starfighter-Marsch“ von Gerhard Winkler wieder Fahrt auf und zeigte seine große Bandbreite. Im Stück „Colors“ beeindruckte Jonas Hatzel als erstklassiger Solist an der Posaune, bevor die Sängerin Katharina Stefanitz mit dem Hildegard-Knef-Klassiker

Anzeige

**NOTDIENSTE**

Notruf



# Luftwaffenmusikkorps fesselt mit fulminantem Konzerterlebnis

**Das Luftwaffenmusikkorps Münster begeisterte mit seinem Sound im Parktheater.** Dennis Echtermann

„Für mich soll's rote Rosen regnen“ mit knackigem Bigband-Arrangement und großer Stimme für Gänsehautmomente sorgte. Das besondere Finale verwandelte das Parktheater schließlich in eine lebendige, funkige Arena. Bei einem Medley aus Welthits von Earth, Wind and Fire sowie Chicago hielt es niemanden mehr auf den Sitzen. Spätestens bei der mitreißenden Party-Hymne „Celebration“ von Kool and The Gang feierten die Besucher singend und tanzend den Abschluss eines energetischen Abends, der bewies, dass höchste musikalische Präzision und soziales Engagement hier einmal mehr im selben Takt schlugen.